

Grüne und Alternative  
in den Räten von Baden-Württemberg  
Forststr. 93  
70176 Stuttgart  
Tel. 0711 99359 90  
Fax 0711 99359 99  
E-Mail: gar@gar-bw.de



Dezember 2007

Liebe GAR-Mitglieder,  
in diesem Rundbrief erhalten Sie Informationen zu folgenden Themen:

1. Schulmittagessen – Anträge und Pressemitteilungen
2. Eingliederungshilfe – Informationen aus der kommunalpolitischen Infothek
3. Kommunale Energiepolitik
4. Auswertung Fragebögen
5. Grüne Anträge zur Wohnungspolitik im Land
6. Verbessertes Konnexitätsprinzip
7. Standortbestimmung – Brief aus Baden-Baden
8. Einladung zum Regionen-Treffen am 26. Januar 2008
9. Neue AKP erschienen
10. Einladung zur GAR-Jahreshauptversammlung am 16. Februar 2008
11. Weihnachts- und Neujahrswünsche
12. Cartoon und Gedicht vom Schatzmeister

Mit freundlichen Grüßen

## 1. Debatte um Schulmittagessen

Zur Ganztagesbetreuung gehört zwingend ein Mittagessen. Auch für Kinder aus Familien mit sehr geringem Einkommen muss dieses Schulmittagessen, ebenso wie die Mahlzeiten in den Kindergärten und Horten, bezahlbar sein. Das fordert die grüne Landtagsfraktion, hat der Freiburger Gemeinderat beschlossen, fordern die grünen Fraktionen in Karlsruhe und Breisgau-Hochschwarzwald.

Diese Anträge und Pressemitteilungen finden Sie auf der GAR-Internetseite <http://www.gar-bw.de/index.php?id=2303> und Sie können sie im GAR-Büro bestellen.

## 2. Eingliederungshilfe

Die Durchsetzung der sozialrechtlichen Ansprüche von Menschen mit Behinderungen gestaltet sich nach wie vor schwierig, da sich die Betroffenen in einem schwer durchschaubaren Dschungel unterschiedlicher Leistungssysteme und Institutionen bewegen. Um den Verschiebepfeiler zwischen einzelnen Kostenträgern zu durchbrechen, wäre eine Vereinheitlichung des Leistungsrechts für Menschen mit Behinderungen konsequent.

Allerdings hat sich der Versuch, mehr Zusammenarbeit in der Leistungserbringung und mehr Kooperation zwischen den Leistungsträgern herbeizuführen, als außerordentlich schwierig erwiesen. Zum Stand der derzeitigen Diskussion hat die kommunale Infothek der Heinrich-Böll-Stiftung mehrere Artikel und Materialien zusammengestellt: <http://www.kommunale-info.de/asp/Themenpaketanzeige.asp?ThemenpaketId=1013100>

### 3. Energie

Eine komplett überarbeitete und aktualisierte Auflage der Informationsbroschüre über **Förderprogramme für Energieeffizienz und erneuerbare Energien** hat das BMU in Zusammenarbeit mit dem BINE Informationsdienst herausgegeben. Darin werden rund 900 Förderprogramme der EU, von Bund, Ländern, Kommunen und Energieversorgern vorgestellt.

Die Broschüre "Fördergeld für Energieeffizienz und erneuerbare Energien" (ehemals "Geld vom Staat") ist kostenlos erhältlich beim Bundesumweltministerium, Postfach 30 03 61, 53183 Bonn, Fax: 0228/99 305-3356, E-Mail: [bmu@broschuerenversand.de](mailto:bmu@broschuerenversand.de) (Bestellnummer 2108).

Die Broschüre kann auch als PDF-Datei abgerufen werden:

<http://www.bmu.de/energieeffizienz/downloads/doc/36207.php>

Das Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT) hat eine zweijährige Studie in 40 Kommunen durchgeführt. Thema: **"Erneuerbare Energien in Kommunen optimal nutzen"**. Das Ergebnis: Weil die Preise für konventionell erzeugten Strom derzeit steigen, lohnt sich auch für regionale Anbieter mittlerweile ein Einstieg in die eigene Produktion von erneuerbarer Energie. Zwar seien die Ausgaben für den Bau von neuen Photovoltaik-, Biogas- und Windkraftanlagen zu Beginn hoch. Das gleiche sich aber durch niedrigere Betriebskosten aus. Zudem werden die Kosten für Kommunen kalkulierbarer. Zudem stärkten Investitionen in regenerative Energien die regionale Wirtschaft und schafften Arbeitsplätze. <http://www.izt.de/skep/ergebnisse/index.html> . Auf dieser Seite findet Ihr auch weitere interessante Informationen zur kommunalen Bauleitplanung.

Die neue **Energiezeitung** von MdL Franz Untersteller ist erschienen. Ihr findet sie im Netz oder könnt sie im Büro Franz Untersteller bestellen Tel 0711 2063 689: [http://www.franz-untersteller.de/fileadmin/untersteller/Themen/Energiezeitung/Energiezeitung\\_12\\_07.pdf](http://www.franz-untersteller.de/fileadmin/untersteller/Themen/Energiezeitung/Energiezeitung_12_07.pdf)

### 4. Auswertung Fragebögen Stand November 2007 mit 32%

Herzlichen Dank an alle, die uns den Fragebogen zurückgeschickt haben. Hier die Ergebnisse mit Stand vom 28. November 2007

	Stückzahl	Gesamtmenge	Prozentsatz
<b>Rücklauf</b>	106	335	32%
<b>Wiederantritt nein oder fraglich</b>	9	106	8%

<b>Service CD</b>	78	106	74%
<b>Eindruckservice</b>	36	106	34%
<b>Plakat</b>	76	106	72%
<b>Give-Aways</b>	58	106	55%

Für alle, die noch teilnehmen möchten: der Fragebogen steht im Netz unter <http://www.gar-bw.de/index.php?id=1363>

## 5. Baden-Württembergisches Gesetz zur Umsetzung der Förderalismusreform im Wohnungswesen:

Die Grüne Landtagsfraktion hat in den Beratungen zum Gesetz zur Umsetzung der Förderalismusreform im Wohnungswesen drei Änderungsanträge gestellt.

Die Forderungen der Landtagsfraktion sind: Mehr kommunale Freiheit bei der Fehlbelegungsabgabe (1), mehr Klimaschutz durch energetische Standards bei der Wohnraumförderung gemäß den Energiestandards des KfW Energiesparhauses 40 (2) und Sicherung der Mietwohnraumförderung (3).

Die Anträge wurden mit den Stimmen der Regierungsfractionen von CDU und FDP abgelehnt. Im Falle von Nachfragen könnt Ihr Euch gerne an das Büro von Edith Sitzmann wenden: [edith.sitzmann@gruene.landtag-bw.de](mailto:edith.sitzmann@gruene.landtag-bw.de) Tel 0711 2063 686.

Die drei Anträge im Netz:

- (1) ([http://www.edith-sitzmann.de/fileadmin/user\\_upload/dateien/Wohnen/AEA\\_GRUENE\\_WohnungswesenFehlbelegung.pdf](http://www.edith-sitzmann.de/fileadmin/user_upload/dateien/Wohnen/AEA_GRUENE_WohnungswesenFehlbelegung.pdf)), (2) [http://www.edith-sitzmann.de/fileadmin/user\\_upload/dateien/Wohnen/AEA\\_GRUENE\\_WohnungswesenOEko.pdf](http://www.edith-sitzmann.de/fileadmin/user_upload/dateien/Wohnen/AEA_GRUENE_WohnungswesenOEko.pdf)) (3) [http://www.edith-sitzmann.de/fileadmin/user\\_upload/dateien/Wohnen/AEA\\_SPD\\_und\\_GRUENE\\_WohnungswesenMietwohnungsbau.pdf](http://www.edith-sitzmann.de/fileadmin/user_upload/dateien/Wohnen/AEA_SPD_und_GRUENE_WohnungswesenMietwohnungsbau.pdf)).

## 6. Verbessertes Konnexitätsprinzip für die Kommunen

Mit langer Verzögerung hat die Landesregierung jetzt endlich einen Gesetzentwurf für ein erweitertes Konnexitätsprinzip für die Kommunen vorgelegt. Wir haben in mehreren GAR-Rundbriefen schon darüber berichtet. Das erweiterte Konnexitätsprinzip („wer eine Leistung bestellt, bezahlt diese auch“) soll sich in einer Änderung von Art. 71 der Landesverfassung und in einem „Konnexitätsausführungsgesetz“ niederschlagen. Die Kommunalen Landesverbände konnten damit ihre langjährigen Forderungen durchsetzen. Mit dem Gesetzentwurf werden alle Fallkonstruktionen, die finanzielle Leistungen des Landes an die Kommunen auslösen, geregelt. Zum ersten Mal werden dadurch an die Kommunen übertragene Aufgaben des Landes oder des Bundes, die später verändert oder erweitert werden und dadurch vor Ort höhere Kosten auslösen, in drei Fallkonstruktionen erfasst. Bisher waren die Kommunen stets auf nachträglich entstehenden höheren Kosten in aller Regel allein sitzen geblieben. Auch der bislang strittige Fall der Umwandlung einer freiwilligen kommunalen Aufgabe in eine Pflichtaufgabe durch das Land soll in Zukunft dazu führen, dass der kommunale Aufwand vom Land ausgeglichen wird. Insbesondere für die Kleinkindbetreuung hat dieser Durchbruch erhebliches Gewicht.

Im „Konnexitätsausführungsgesetz“ wird das künftige Verfahren geregelt, mit dem kommunale Mehrkosten bei der Erfüllung von Aufgaben erfasst und abgegolten werden. Die Position der Kommunen und ihrer Landesverbände wird dadurch in ein förmliches Konsultationsverfahren eingebunden und deutlich gestärkt, den Landesverbänden werden qualifizierte Anhörungs- und Mitwirkungsrechte für alle Gesetzesvorhaben eingeräumt, die in den Anwendungsbereich des Konnexitätsprinzips fallen. Zusätzlich können die Kommunalen Landesverbände künftig Verfahren einzelner Gemeinden gegen das Land wegen Verletzungen des Konnexitätsprinzips vor dem Staatsgerichtshof beitreten und damit diese stärken. Der vorliegende Gesetzentwurf markiert einen wichtigen Erfolg für die Stärkung der Kommunalen Selbstverwaltung. Anfang 2008 wird er in das Gesetzgebungsverfahren des Landtags gegeben.

Bitte wendet Euch bei weitergehenden Informationswünschen und Fragen zum Konnexitätsprinzip an das Landtagsbüro von Uli Sckerl:

[Hans-ulrich.sckerl@gruene.landtag-bw.de](mailto:Hans-ulrich.sckerl@gruene.landtag-bw.de) oder Telefon 0711 / 2063- 658

## 7. Standortbestimmung

Aus Baden-Baden erreichte mich die Frage: Wo ist im Land der Debattenort für grundsätzliche Fragen zum Stellenwert unserer kommunalpolitischen Arbeit, zu unserem derzeitigen Selbstverständnis und zu unseren Zielen für die nächsten Jahre? Diese Debatten finden in einigen Kreisverbänden statt, aber jeweils unbemerkt von allen anderen. Die GAR bietet ab Januar die Möglichkeit, auch über den eigenen Ort und den eigenen Kreisverband hinaus, grundsätzliche Überlegungen zu veröffentlichen und sich darüber auszutauschen. Auf unserer Internetseite werden wir im Januar eine Diskussionsplattform einrichten. Im nächsten Rundbrief sagen wir genauer, wie es geht. Zum Auftakt drucken wir hier einen Brief aus Baden-Baden an die dortigen Grünen ab:

*Liebe Grüne in Baden-Baden und um Baden-Baden herum,  
der folgende Auszug aus einem ZEIT- Artikel vom Wochenende trifft auch auf die Entwicklung von uns Grünen in der Kommunalpolitik zu . Immer haben wir in den vergangenen Jahren geschwankt zwischen Aufsässigkeit und Anpassung. Im ersten Fall haben wir Prügel bezogen , im zweiten Streicheleinheiten. Was hat genützt? Sind wir mit unserer Arbeit und unserem Bild in der Öffentlichkeit zufrieden oder nicht ? Wie soll es weitergehen?*

*Die Wahlen stehen vor der Tür. Ich schlage eine Diskussion im Orts- und im Kreisverband vor : Was wollen wir Gestandenen in den Kommunalparlamenten, was wollen die jungen Grünen? Was denken unsere WählerInnen und NichtmehrwählerInnen? Erliegen wir zu sehr dem Anpassungsdruck? Ist unsere Kraft erschöpft? Oder sind die Grünen einfach "erwachsen" geworden , d.h., angepasst, langweilig, vereinnahmt - und zu wenig quer-/ innovativdenkend und risikobereit? Hat die Angst, sich „eine blutige Nase zu holen“, manchem und mancher von uns den Mund verschlossen? So will es mir manchmal erscheinen.*

### **DIE ZEIT vom 22.11.07 , Auszug**

*"Vor dem Parteitag: Die Grünen sehnen sich nach mehr Unberechenbarkeit - und fürchten die Folgen Ganz am Anfang wollten sie die politische Landschaft der Bundesrepublik aufmische , zur Strafe erleben sie seither einen Prozess permanenter Normalisierung und Verbürgerlichung . Der Maßstab für grünen Fortschritt heißt Realismus Entradikalisierung, Angleichung an den politischen Mainstream. Das ist bitter und fördert den innerparteilichen Missmut. Doch auch jeder Ausfallschritt wie jüngst auf dem Göttinger Parteitag, als urplötzlich der verschüttet gegangenen grüne Pazifismus über den rotgrünen Interventionismus siegte ... stürzt die Partei in die Sinnkrise.*

*Dort ist sie nun. Nach sieben Jahren rotgrünen Regierungs- und zwei zahm-konstruktiven Oppositionsjahren ist der Druck in Richtung Rekonstruktion , Verlebendigung , Vision in der vernünftig gewordenen Partei enorm gestiegen. Zugleich aber gelten die bekannten Realismus-Latten weiter... An dieser Schwelle stehen nun die Grünen..."*

*Also, wie soll es weitergehen? Mit herzlichen Grüßen, Almuth Dinkelaker*

## 8. Einladung zum Treffen der Regionalverbandsfraktionen am 26.1.2008

Bisher gibt es in Baden-Württemberg keine eigenständige Vernetzung zwischen allen Grünen und Alternativen auf der Ebene der Regionen. Das möchten wir zu Beginn des Jahres 2008 ändern. Die GAR lädt zu einem ersten Treffen der 12 grünen Regionalverbandsfraktionen in den Stuttgarter Landtag ein. Es gibt 12 Regionalverbände im Land. Wir wollen eine Plattform bieten, bei der die Handlungsmöglichkeiten miteinander ausgelotet und die Erfahrungen ausgetauscht werden können.

### **Geplanter Ablauf:**

Ab 10:00 Uhr: Ankommen und Begrüßung bei Kaffee und Brezeln im Fraktionssitzungssaal der grünen Landtagsfraktion

10:30 Uhr: Austausch über grüne Initiativen, Erfolge und Hemmnisse auf regionaler Ebene

12:30 Uhr: Imbiss

13:00 Uhr Regionale Wirtschaftsförderung

Der grüne Gemeinderat Holger Haas und die ehemalige Regionalrätin Suzan Ünver, beide als Wirtschaftsreferent/in bei der Region Stuttgart tätig, werden über die Möglichkeiten referieren, wie auf regionaler Ebene die Wirtschaft unterstützt werden kann. Auch wenn die Region Stuttgart strukturell anders verfasst ist, sind viele Aktivitäten auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung auf andere Regionen übertragbar.

14:30 Uhr Ende der Veranstaltung.

Termin und Ort:

**Samstag, 26.1.2008, 10:30 bis 14:30, Fraktionssitzungssaal der grünen Landtagsfraktion**

Seminargebühr: keine

**Anmeldung: Bitte meldet Euch bei Interesse im GAR-Büro an.**

## 9. Neue AKP erschienen

AKP-Schwerpunktthema: Migration – Integration – Religion

Von der Kopftuchdebatte bis zum umstrittenen Moscheebau – da ist in letzter Zeit allerhand zusammengekommen, was neue Akzente in der migrationspolitischen Diskussion setzt. Der Islam wird als Religion in unserer Gesellschaft sichtbarer und gerade das löst Kontroversen aus: Ist das Heraustreten aus dem Schatten der Hinterhofmoscheen ein Zeichen der Integration und des multikulturellen Pluralismus oder verbreitet sich hier ein fundamentalistisch geprägter, vor-aufklärerischer Glaube, der eher desintegrierend wirkt? Diese Fragen werden in dem vorliegenden Schwerpunkt diskutiert.

Weitere Themen:

Europa und kommunale Daseinsvorsorge, Bahnhofspolitik der DB AG, Rechte Gewalt, Kommunale Ver- und Versorgungswirtschaft im Wettbewerb.

Ein AKP-Exemplar kostet 9 Euro plus 1,20 Euro Versandkosten. Das AKP-Abo kostet 52,- Euro (6 Hefte). Bezug: AKP, Luisenstr. 40, 33602 Bielefeld, Ruf 0521/177517, Fax 0521/177568, [akp@akp-redaktion.de](mailto:akp@akp-redaktion.de)

## 10. Einladung zur GAR-Jahreshauptversammlung

Herzliche Einladung zur GAR-Jahreshauptversammlung am **16.2.2008 um 16 Uhr** im Fraktionssitzungssaal der grünen Landtagsfraktion in Stuttgart

Tagesordnung:

- Rechenschaftsbericht von Vorstand, Kassier und Geschäftsführung
- Entlastung des Vorstandes
- GAR-Haushalt 2008 – Beschlussfassung über den Etat der GAR
- Wahl des GAR-Vorstandes
- Kommunalwahl 2009 – Stand der Vorbereitungen
- Jahresplanung der GAR für 2008: Seminare und inhaltliche Schwerpunkte

Wir freuen uns über Eure zahlreiche Teilnahmes Zeichen der Wertschätzung für unsere Arbeit und auf Eure Ideen.

Im Namen von Vorstand und Geschäftsführung

Sabine Schlager

## 11. Neujahrswünsche von Geschäftsführung und Vorstand

Liebe GAR-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser des GAR-Rundbriefes, wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr. Wir haben sehr viele Anregungen von Euch bekommen und auch viel Zustimmung für die Arbeit der GAR. Das gibt uns Schwung für die anstehenden Aufgaben bei der Vorbereitung der Kommunalwahlen.

Wir wünschen Euch allen einige ruhige und erholsame Tage über Weihnachten und Neujahr und danach einen guten Wiedereinstieg in den kommunalen Alltag.

Für das neue Jahr wünschen wir Euch alles Gute!

Jürgen Hirning, Ursula Marx, Sabine Schlager, Gisela Splett, Uli Sckerl

## 12. Cartoon und Gedicht vom GAR-Schatzmeister



Immer wieder müssen wir Kompromisse mit den realen Gegebenheiten machen



Und wenn mal etwas nicht so gut gelingt: wir lassen uns nicht entmutigen

Neujahrs Gedicht (Rainer Maria Rilke)

Wir  
wollen  
glauben  
an  
ein langes Jahr,  
das uns gegeben ist,  
neu,  
unberührt, voll nie gewesener Dinge,  
voll nie getaner Arbeit,  
voll Aufgabe,  
Anspruch und Zumutung.  
Wir wollen sehen,  
dass wir's nehmen lernen, ohne allzu viel fallen zu lassen  
von dem  
was es zu vergeben hat, an die, die Notwendiges, Ernstes und  
Großes von ihm verlangen.

Mit den allerherzlichsten Grüßen von Eurem Jürgen Hirning